

### Teilnahmebedingungen

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie drei Fortbildungspunkte. Hierfür

- **müssen 7 der 10 Quiz-Fragen** richtig beantwortet sein.
- **müssen Seite 1 und Seite 2 des Evaluationsbogens vollständig ausgefüllt sein.** Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- **muss eine CME-Wertmarke im Feld D (Evaluationsbogen) aufgeklebt oder Ihre DMW-Abonnement-Nummer im Feld D eingetragen bzw. über das Internet eingegeben sein.**

- **Einsendeschluss ist der 14.12.2005**

(Datum des Poststempels bzw. Eingangsdatum der E-Mail). Die Teilnahme-Bescheinigungen werden ab dem 21.12.2005 versandt. Teilnehmer auf dem Postweg erhalten ihre Bescheinigung per Post, Online-Teilnehmer per E-Mail. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Die richtige **Auflösung** des Quiz wird in der **DMW Nr. 51-52/2005** (erscheint am 23.12.2005) veröffentlicht.

## Chronische nicht-tumorbedingte Schmerzsyndrome

Eine und nur eine Antwort ist jeweils richtig!

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>1</b> Welche der folgenden Aussagen trifft für chronische Schmerzen zu?</p>                                  | <p><b>A</b> Sie sind ausschließlich ein Phänomen des peripheren Nozizeptors.</p> <p><b>B</b> Sie treten sehr selten auf.</p> <p><b>C</b> Sie können in der Regel problemlos behandelt werden.</p> <p><b>D</b> Sie müssen jährlich erneut abgeklärt werden.</p> <p><b>E</b> Sie entstehen durch ein Zusammenwirken von biologischen Veränderungen des nozizeptiven Systems mit psychosozialen Risikofaktoren.</p>  |
| <p><b>2</b> Unter psychosozialen Risikofaktoren für die Entwicklung chronischer Schmerzen versteht man u.a ...</p> | <p><b>A</b> ... so genanntes Risikoverhalten.</p> <p><b>B</b> ... ungünstige Strategien im Umgang mit Schmerz, wie Angst-Vermeidungsverhalten, Neigung zur Selbstüberforderung, übermäßiges Durchhalteverhalten, Katastrophisieren oder nicht förderliche Kontrollüberzeugungen.</p> <p><b>C</b> ... eine psychologische Diagnose.</p> <p><b>D</b> ... Faktoren, die allgemein den Krankheitsverlauf riskant beeinflussen.</p> <p><b>E</b> ... Alkohol- und Drogenmissbrauch.</p> |
| <p><b>3</b> Indikationen zur Opioidtherapie bei chronischen Schmerzen sind u.a ...</p>                             | <p><b>A</b> ... Kopfschmerzen.</p> <p><b>B</b> ... Trigeminusneuralgie.</p> <p><b>C</b> ... Reizdarmsyndrom.</p> <p><b>D</b> ... chronisch entzündliche und degenerative Erkrankungen.</p> <p><b>E</b> ... somatoforme Schmerzstörungen.</p>  |
| <p><b>4</b> Hoch chronifizierte Rückenschmerzen können am effektivsten behandelt werden durch ...</p>              | <p><b>A</b> ... passive Therapien, z.B. Massage und Fango.</p> <p><b>B</b> ... möglichst viel Schonung und Bettruhe.</p> <p><b>C</b> ... Einzelpsychotherapie.</p> <p><b>D</b> ... Interdisziplinäre Rücken-Intensiv-Programme mit intensivem körperlichem Training und psychologischer Therapie zum Abbau des Angst-Vermeidungsverhaltens bezüglich körperlicher Bewegung.</p> <p><b>E</b> ... Rückenschule.</p>   |

Fortsetzung auf Rückseite

- 5** *Methoden der Neurostimulation (TENS, Akupunktur) wirken akut über ...*
- A ... Ablenkung.
  - B ... Induktion von Wärme.
  - C ... Verstärkung von segmentalen und suprasegmentalen Hemmmechanismen.
  - D ... Hautschutz durch die Elektroden.
  - E ... Induktion von Hypnose.
- 6** *Operative Verfahren der Schmerzkontrolle bei neuropathischen Schmerzen sind ...*
- A ... Exzision und plastische Deckung der schmerzenden Areale.
  - B ... Durchtrennung von Nerven.
  - C ... Ausschaltung peripherer Nerven durch Alkohol.
  - D ... Amputation.
  - E ... epidurale Stimulation über eine SCS-Sonde und intrathekale Opioidanalgesie.
- 7** *Zur Bestimmung des Schweregrades einer chronischen Schmerzkrankung eignet sich...*
- A ... die Dauer der Schmerzkrankheit.
  - B ... die Mainzer Stadieneinteilung der Chronifizierung.
  - C ... die Geschlechtszugehörigkeit.
  - D ... die Anzahl der Risikofaktoren.
  - E ... die Bestimmung des Alters.
- 8** *Antikonvulsiva, wie Carbamazepin, Gabapentin und Pregabalin haben einen festen Platz in der Schmerztherapie, weil...*
- A ... Schmerzpatienten häufig epileptische Anfälle haben.
  - B ... die Schlaferholung verbessert werden soll.
  - C ... Anxiolyse induziert wird.
  - D ... sie bei neurogenen Schmerzen analgetisch wirken.
  - E ... sie harmlos und billig sind.
- 9** *Unter therapeutischer Nervenblockade versteht man...*
- A ... Regionalanästhesie zur Operation.
  - B ... Behandlung eines Nervenzusammenbruchs.
  - C ... Lokalanästhesie einer nervalen Struktur zur anhaltenden Schmerzlinderung.
  - D ... eine lang dauernde Blockadehaltung.
  - E ... Lokalanästhesie zur Zahnextraktion.
- 10** *Sympathikusblockaden werden eingesetzt...*
- A ... um Sympathieblockaden zu beseitigen.
  - B ... weil sie eine lange Tradition der Anwendung haben.
  - C ... zur Schmerztherapie bei sympathisch vermittelten neurogenen Schmerzen.
  - D ... zur Therapie unsympathischer Erkrankungen.
  - E ... zur regionalen Wärmetherapie.

### Datenschutz

Ihre Daten werden ausschließlich für die Bearbeitung dieser Fortbildungseinheit verwendet. Es erfolgt keine Speicherung der Ergebnisse über die für die Bearbeitung der Fortbildungseinheit notwendige Zeit hinaus. Die Daten der Evaluation werden an die Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung zur wissenschaftlichen Auswertung übermittelt. Die Angaben zur Person dienen nur statistischen Zwecken und werden von den Adressangaben anonymisiert verarbeitet.

